

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgisches Staatstheater**

**Oldenburgisches Staatstheater Oldenburgisches Staatstheater**

**[Oldenburg], 1938/39 - 1943/44; damit Ersch. eingest**

01.11.1943 [und weiter Aufführungstermine] - Friedrich von Schiller:  
Kabale und Liebe. [Gastspielbühne]

**urn:nbn:de:gbv:45:1-7068**

Friedrich Schiller wurde am 10. November 1759 zu Marbach in Württemberg als Sohn des Leutnants Schiller geboren. Die Familie war dann in Lorch, wo der Vater als Werbeoffizier stand; seit 1766 in Ludwigsburg. Hier kam Schiller auf die Lateinschule, bis 1773 der Herzog Karl Eugen, der über das Schicksal seiner Untertanen auf das Willkürlichste verfügte, den Eintritt des Knaben in die für die Söhne seiner Offiziere gegründete Anstalt auf der Solitude bei Stuttgart veranlaßte. Rauh griff die Hand eines deutschen Fürsten in die Jugend des Dichters ein. Schiller wählte als Studium Medizin. Trotz der Zucht und Abgeschlossenheit fanden doch die Werke der Stürmer und Dränger Eingang und wurden begeistert gelesen. Im Dienst des Herzogs als Regimentsarzt in Stuttgart lebend, vollendete er 1781 sein erstes Bühnenwerk, die »Räuber«. Nach seinem Konflikt mit dem Herzog folgte Schiller, zumal er sich nirgends mehr vor dem Herzog sicher fühlte, der Einladung der Frau von Wolzogen auf ihr Gut Bauerbach bei Meiningen. Hier vollendete er »Kabale und Liebe«. Dieses Trauerspiel deckt die sittliche Fäulnis der regierenden Kreise auf und gibt ein Bild der fürstlichen Willkürherrschaft: Scheidung der Stände, Bedrückung des Bürgertums, Amterschacher, Soldatenhandel, Günstlingswirtschaft, Intrigen der Hofkreise, Einfluß der fürstlichen Maitressen usw. Vergeblich versuchen Ferdinand, der Sohn des Präsidenten, und Luise, die Bürgerstochter, mit der Kraft ihrer Liebe über das Herkommen und gegen höfische Ränke obzusiegen; sie gehen zugrunde, und der Dichter stellt gegenüber diesen Zuständen die Forderung der Menschenrechte auf.

Druck: Heinrich Seyler, Oldenburg, Gaststraße 17

## OLDENBURGISCHES STAATSTHEATER

### GASTSPIELBÜHNE

1. Nov. 1943	12. Nov. 1943
2. Nov. 1943	13. Nov. 1943
3. Nov. 1943	14. Nov. 1943
4. Nov. 1943	15. Nov. 1943
5. Nov. 1943	16. Nov. 1943
6. Nov. 1943	17. Nov. 1943
7. Nov. 1943	18. Nov. 1943
8. Nov. 1943	19. Nov. 1943
9. Nov. 1943	20. Nov. 1943
10. Nov. 1943	21. Nov. 1943
11. Nov. 1943	22. Nov. 1943
	24. Nov. 1943



SPIELZEIT 1943/44

alten



Landesbibliothek Oldenburg

# KABALE UND LIEBE

Bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten (9 Bildern) von Friedrich von Schiller

Inszenierung: Rudolf Sang / Bühnenbild: Otto Wachsmuth

## PERSONEN

Präsident von Walter, am Hof eines deutschen Fürsten . . . . . Carl Paulsen  
Ferdinand, sein Sohn, Major . . . . . Ivo Braak  
Hofmarschall von Kalb . . . . . Peter Cardin  
Lady Milford, Favoritin des Fürsten . . . . . Heidi Kürschner  
Wurm, Haussekretär des Präsidenten . . . . . Walter Jupé  
Miller, Stadtmusikant . . . . . Oswald Peters  
Dessen Frau . . . . . Gertrud Gaebler-Janßen  
Luise, dessen Tochter . . . . . Mara Plagge  
Sophie, Kammerjungfer der Lady . . . . . Kitty Kuhnert  
Ein Kammerdiener des Fürsten . . . . . Theodor Görlich

## Verschiedene Nebenpersonen

Spielwart: Alfred Heintze

Beleuchtung: Hans Drescher

Pause nach dem 4. Bild

Änderungen vorbehalten

